



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am
23.11.2022**

öffentlich

Ort: **Konzerthalle Ulrichskirche,
Christian-Wolff-Straße 2,
06108 Halle (Saale),**

Zeit: **14:00 Uhr bis 17:30 Uhr**

Anwesenheit: **siehe Teilnahmeverzeichnis**

Anwesend waren:

Mitglieder

Katja Müller	Vorsitzende des Stadtrates
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	Teilnahme ab 16.20 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Inés Brock-Harder	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme ab 15.10 Uhr
Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme ab 14.05 Uhr
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme ab 14.10 Uhr
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme ab 14.30 Uhr
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
	Teilnahme ab 14.05 Uhr
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Beate Gellert	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Johannes Menke	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
	Teilnahme bis 15.18 Uhr
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler

Dr. Silke Burkert
Eric Eigendorf
Kay Senius
Sören Steinke

Yana Mark
Olaf Schöder
Gernot Nette

Verwaltung

Egbert Geier

Dr. Judith Marquardt
Katharina Brederlow
René Rebenstorf
Oliver Paulsen
Marco Schreyer
René Simeonow
Maik Stehle

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Teilnahme ab 15.00 Uhr

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Stadtrat

Bürgermeister
Beigeordneter für Finanzen und Personal
Beigeordnete für Kultur und Sport
Beigeordnete für Bildung und Soziales
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Referent für Grundsatzangelegenheiten
Leiter Fachbereich Recht
Leiter Fachbereich Rechnungsprüfung
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Christoph Bernstiel
Bernhard Bönisch
Steve Mämecke
Mario Schaaf
Johannes Ernst
René Schnabel
Dr. Martin Ernst
Johannes Krause
Torsten Schaper

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

zu Einwohnerfragestunde

Frau Müller eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu Fragesteller 1 zur Haushaltskonsolidierung

Fragesteller 1 fragte zur Haushaltskonsolidierung in Bezug auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 22.11.2022 an.

Er bezog sich auf das Volumen der Haushaltskonsolidierung und die Nachfrage einer möglichen Vereinbarung mit dem Landesverwaltungsamt, was seitens der Verwaltung verneint wurde. In diesem Zusammenhang wurde auf eine Forderung des Landesverwaltungsamtes in Höhe von 81,7 Mio. Euro, die zu konsolidieren ist, hingewiesen. Im Verlauf der Sitzung wurde die Forderung auf 51,7 Mio. Euro zur Konsolidierung herabgesetzt.

Er verwies auf den Controllingbericht, der zu erwartende Liquiditätskredite zum Ende des Jahres in Höhe von 370 Mio. Euro aufzeigt.

Fragesteller 1 bat um Auskunft über das vorliegende strukturelle Defizit in diesen Liquiditätskrediten, die die Einwohnerschaft im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen für viele Jahre belasten werden. Zudem bat er um Darstellung zur Ausweisung dieser strukturellen Last für die künftigen Jahre.

Fragesteller 1 fragte, ob ein solcher Beitrag zur Beratung des Haushalts im Finanzausschuss umsetzbar ist.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass dies durchaus möglich ist.

Fragesteller 1 wies noch einmal auf die Verfügung des Landesverwaltungsamtes vom Januar 2022 hin, in der die Belastungslage der Stadt Halle (Saale) mit den benannten 81,7 Mio. Euro reflektiert wird und verlieh seinem Anliegen nochmals Ausdruck.

Es lagen keine weiteren Einwohnerfragen vor. **Frau Müller** beendete die Einwohnerfragestunde.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung des Stadtrates wurde von der Vorsitzenden, **Frau Katja Müller**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 43 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Müller schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

öffentlicher Teil

TOP 7.1 + ÄÄ

Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021

Vorlage: VII/2022/04604

- ➔ **Vorschlag: vertagen**
- ➔ **Im Fachausschuss vertagt**

TOP 7.2

Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)

Vorlage: VII/2022/04654

- ➔ **Vorschlag: vertagen**
- ➔ **Im Fachausschuss vertagt**

TOP 7.3 + ÄÄ 7.3.1

Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale).

Vorlage: VII/2022/04655

- ➔ **Vorschlag: vertagen**
- ➔ **Im Fachausschuss vertagt**

TOP 7.4 + ÄÄ 7.4.1

Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022

Vorlage: VII/2022/04518

- ➔ **Vorschlag: vertagen**
- ➔ **Im HA bis Feb 2023 vertagt**

TOP 8.4

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen

Vorlage: VII/2022/04192

- ➔ **Vorschlag: vertagen**
- ➔ **Im Fachausschuss vertagt**

TOP 8.5 + ÄA 8.5.1

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise

- **Vorschlag: absetzen**
- **Antrag wurde zurückgezogen**
- **8.5.1 dadurch erledigt**

TOP 8.7

Anregung Antrag der Fraktionen SPD Stadt Halle (Saale) und MitBürger & Die PARTEI zum Baubeschluss zum straßenbegleitenden Radweg L 50 Magdeburger Chaussee

Vorlage: VII/2022/04591

- **Vorschlag: absetzen**
- **Antrag wurde als Anregung umgewandelt und im HA am 16.11.2022 zur Kenntnis genommen**

TOP 8.8 + 8.8.1

Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Abschätzung von Kostensteigerungen bei Betriebs- und Nebenkosten

Vorlage: VII/2022/04273

- **Vorschlag: absetzen**
- **Antrag wurde zurückgezogen**
- **8.8.1 dadurch erledigt**

TOP 10.1 und 10.2 Mitteilungen

- **Vorschlag: absetzen**
- **Mitteilungen liegen vor und werden zur Kenntnis genommen**

TOP 11.1 bis 11.5 Anregungen

- **Vorschlag: absetzen**
- **werden im HA behandelt**

TOP 13.1 und 13.4 Anträge auf Akteneinsicht

- **Vorschlag: absetzen**
- **Akteneinsichten werden durchgeführt**

nichtöffentlicher Teil

TOP 20.1

Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen Dritter (Stadtratsbeschluss VI/2019/04757 vom 29.05.2019)

Vorlage: VII/2022/04913

- **Vorschlag: absetzen**
- **Mitteilung liegt vor und wird zur Kenntnis genommen**

Herr Rebenstorf bat für die Verwaltung um Vertagung des Tagesordnungspunktes:

TOP 8.2

Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Nutzung des Hufeisensees

Vorlage: VII/2022/04567

bis Februar 2023. Frau Müller bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Frau Müller machte auf folgende öffentliche Dringlichkeiten aufmerksam:

Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Mobilität

Vorlage: VII/2022/04881

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

mit 2/3 Mehrheit

Behandlung unter TOP 7.15

Dringlichkeitsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Umbesetzung in Ausschüssen

Vorlage: VII/2022/04943

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

mit 2/3 Mehrheit

Behandlung unter TOP 9.7

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

Vorlage: VII/2022/04944

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

mit 2/3 Mehrheit

Behandlung unter TOP 9.8

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Sportausschuss

Vorlage: VII/2022/04945

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

mit 2/3 Mehrheit

Behandlung unter TOP 9.9

Frau Müller machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen im öffentlichen Teil aufmerksam:

TOP 7.3

Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale).
Vorlage: VII/2022/04655

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, Behandlung unter TOP 7.3.1**

TOP 7.6

Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung
Vorlage: VII/2022/04767

- ➔ **Beschlussvorschlag geändert**

TOP 7.8

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2022/04833

- ➔ **Beschlussvorschlag geändert**

TOP 7.9

Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring
Vorlage: VII/2022/04443

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, Behandlung unter TOP 7.9.1**
- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Behandlung unter TOP 7.9.2**

TOP 7.14.

1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit)

Vorlage: VII/2022/04451

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion MitBürger & Die PARTEI vor, Behandlung unter TOP 7.14.1**
- ➔ **im AA wurde ein Antragsteller zugefügt**

Herr Scholtyssek fragte, warum die Anfrage der CDU-Fraktion zu Einbrüchen in städtische Liegenschaften (VII/2022/04731) nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Prüfung zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. Frau Müller bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.10.2022
Vorlage: VII/2022/04939
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: VII/2022/04604 **vertagt**
- 7.1.1. Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Ulrike Wünscher (CDU-Fraktion) zur Beschlussvorlage Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021 (VII/2022/04604)
Vorlage: VII/2022/04818 **vertagt**
- 7.1.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021 (VII/2022/04604), hier: Förster/in
Vorlage: VII/2022/04899 **vertagt**
- 7.1.3. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021 (VII/2022/04604), hier: Liveübertragung Stadtratssitzungen
Vorlage: VII/2022/04900 **vertagt**
- 7.1.4. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und zur Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie dem Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: VII/2022/04879 **vertagt**
- 7.1.5. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021

- Vorlage: VII/2022/04910 **vertagt**
- 7.1.6. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021" VII/2022/04604
Vorlage: VII/2022/04940 **vertagt**
- 7.1.7. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: VII/2022/04947 **vertagt**
- 7.2. Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung)
Vorlage: VII/2022/04654 **vertagt**
- 7.3. Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale).
Vorlage: VII/2022/04655 **vertagt**
- 7.3.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale)" VII/2022/04655
Vorlage: VII/2022/04941 **vertagt**
- 7.4. Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022
Vorlage: VII/2022/04518 **vertagt**
- 7.4.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage - Änderung Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022 Vorlagen-Nummer: VII/2022/04518 -
Vorlage: VII/2022/04701 **vertagt**
- 7.5. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Bildung
Vorlage: VII/2022/04749
- 7.6. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung
Vorlage: VII/2022/04767
- 7.7. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Vorlage: VII/2022/04788
- 7.8. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2022/04833
- 7.9. Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring

Vorlage: VII/2022/04443

- 7.9.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur "Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring" (VII/2022/04443)
Vorlage: VII/2022/04887
- 7.9.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring - Vorlagen-Nummer: VII/2022/04443
Vorlage: VII/2022/04946
- 7.10. Bebauungsplan Nr. 32.5 Heide-Süd, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss
Vorlage: VII/2022/04238
- 7.11. Bebauungsplan Nr. 179 Kröllwitz, Wohnbebauung Sandbirkenweg, - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2022/04146
- 7.12. Widmung eines Teilstücks der Grenzstraße
Vorlage: VII/2022/04620
- 7.13. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Gymnasium Georg-Cantor, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale), vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“
Vorlage: VII/2022/04420
- 7.14. 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit)
Vorlage: VII/2022/04451
- 7.14.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Fraktion Die LINKE zur BV "1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit; VII/2022/04451
Vorlage: VII/2022/04950
- 7.15. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Mobilität
Vorlage: VII/2022/04881
- 8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Ehrung des verstorbenen Michail Gorbatschow in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04566
- 8.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Nutzung des Hufeisensees
Vorlage: VII/2022/04567 **vertagt**
- 8.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Unterzeichnung der Circular Cities Declaration

Vorlage: VII/2022/04297

- 8.4. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen
Vorlage: VII/2022/04192 **vertagt**
- 8.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise
Vorlage: VII/2022/04434 **abgesetzt**
- 8.5.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434)
Vorlage: VII/2022/04522 **erledigt**
- 8.6. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Entwicklung einer städtischen Aufklärungskampagne über die chronische Krankheit Endometriose
Vorlage: VII/2022/04577
- 8.7. Anregung der Fraktionen SPD Stadt Halle (Saale) und MitBürger & Die PARTEI zum Baubeschluss zum straßenbegleitenden Radweg L 50 Magdeburger Chaussee
Vorlage: VII/2022/04591 **abgesetzt**
- 8.8. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Abschätzung von Kostensteigerungen bei Betriebs- und Nebenkosten
Vorlage: VII/2022/04273 **abgesetzt**
- 8.8.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Abschätzung von Kostensteigerungen bei Betriebs- und Nebenkosten
Vorlage: VII/2022/04809 **erledigt**
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Streamingportal für die Stadtbibliothek
Vorlage: VII/2022/04840
- 9.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Geh- und Radwege am Böllberger Weg
Vorlage: VII/2022/04859
- 9.3. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Qualifizierung des „Integrierten Dürreschutzkonzepts“, hier: Klimaangepasste Grünflächenpflege
Vorlage: VII/2022/04853
- 9.4. Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zur Abschaffung von personenbezogenen Dienstwagen im Konzern Stadt Halle (Saale) und bei den städtischen Töchtern
Vorlage: VII/2022/04860
- 9.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin
Vorlage: VII/2022/04805

- 9.6. Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 23.02.2022 zur Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2022/23 - 2024/25“ Vorlage: VII/2021/03439 und neuer Beschlussfassung
Vorlage: VII/2022/04828
- 9.7. Dringlichkeitsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Umbesetzung in Ausschüssen
Vorlage: VII/2022/04943
- 9.8. Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung
Vorlage: VII/2022/04944
- 9.9. Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Sportausschuss
Vorlage: VII/2022/04945
10. Mitteilungen
- 10.1. Quartalsbericht II//2022 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG
Vorlage: VII/2022/04794 **abgesetzt**
11. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 11.1. Anfrage des Stadtrates Dr. Christoph Bergner (CDU-Fraktion) zur Dimensionierung der Wendeanlage (Wendehammer) im Tannenweg, 06120 Halle
Vorlage: VII/2022/04831
- 11.2. Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zum Lärmschutz und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kontext des Güterverkehrs in Halle
Vorlage: VII/2022/04558
- 11.3. Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zum Hochwasserschutz der halleschen Altstadt
Vorlage: VII/2022/04841
- 11.4. Anfrage des Stadtrates Steve Mämecke (CDU-Fraktion) zur Sanierung des Areals um den Pinguinbrunnen
Vorlage: VII/2022/04832
- 11.5. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur nachhaltigen Beschaffung durch die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04578
- 11.6. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Umsetzungsstand Präventions- und Bildungskonzept sowie zur Jugendhilfeplanung 2022-2025, Teilplanung: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
Vorlage: VII/2022/04854
- 11.7. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Rettungsdienst in der Stadt Halle
Vorlage: VII/2022/04857

- 11.8. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Zukunft der Gebäude der Galeria Kaufhof
Vorlage: VII/2022/04858
- 11.9. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Baumpflege
Vorlage: VII/2022/04739
- 11.10. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu Ampelschaltungen in der Stadt Halle
Vorlage: VII/2022/04849
- 11.11. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu „Grünen Wellen“ in Halle (Nachfrage)
Vorlage: VII/2022/04850
- 11.12. Anfrage der AfD- Stadtratsfraktion zur Sicherung städtischer Museen und Einrichtungen gegen Angriffe von Extremisten
Vorlage: VII/2022/04851
- 11.13. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Umsetzung des Verwaltungsauftrages aus Punkt 4.3.1 des Wohnungspolitischen Konzeptes der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04845
- 11.14. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Mülltrennung in der Verwaltung
Vorlage: VII/2022/04846
- 11.15. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Umsetzungsstand OZG-Projekte
Vorlage: VII/2022/04847
- 11.16. Anfrage der Stadträtin Dörte Jacobi (MitBürger & Die PARTEI) zum Masterplan Luftreinhaltung
Vorlage: VII/2022/04737
- 11.17. Nachfrage zur Anfrage des Stadtrates Dr. Detlef Wend zu Personalangelegenheiten (VII/2022/04736)
Vorlage: VII/2022/04848
- 11.18. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum aktuellen Sachstand hinsichtlich der Hochwasserfolgemassnahmen
Vorlage: VII/2022/04715
- 11.19. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine
Vorlage: VII/2022/04723
- 11.20. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einem Blackout und den Folgen für die Bevölkerung
Vorlage: VII/2022/04825
- 11.21. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Zweitwohnungssteuer
Vorlage: VII/2022/04835
- 11.22. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu Zustand und Sanierung von Rettungswachen
Vorlage: VII/2022/04836

- 11.23. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur professionellen Übertragung der Stadtratssitzungen
Vorlage: VII/2022/04837
- 11.24. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu einer Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: VII/2022/04838
- 11.25. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zu meldepflichtigen Krankheiten
Vorlage: VII/2022/04839
- 11.26. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Bänken auf den Lehmannsfelsen
Vorlage: VII/2022/04820
- 11.27. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ordnungsamt in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04821
- 11.28. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Stephanuskirche im Mühlwegviertel
Vorlage: VII/2022/04822
- 11.29. Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zu Auswirkungen des Neun-Euro-Tickets auf die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG)
Vorlage: VII/2022/04533
- 11.30. Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Arbeitsfähigkeit des Präventionsrates
Vorlage: VII/2022/04844
12. Anregungen
- 12.1. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepakets
Vorlage: VII/2022/04852 **abgesetzt**
- 12.2. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Anbringung von Fahrradsicherungen in Straßenbahnen
Vorlage: VII/2022/04855 **abgesetzt**
- 12.3. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Öffentlichkeitsarbeit zum Stadtwald
Vorlage: VII/2022/04856 **abgesetzt**
- 12.4. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erweiterung der Vorschlagsliste zur Namensvergabe um Prof. Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher
Vorlage: VII/2022/04819 **abgesetzt**
- 12.5. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung einer Aufklärungskampagne zum Wohngeld
Vorlage: VII/2022/04942 **abgesetzt**
- 12.6. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhöhung der Schulwegsicherheit für die Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"
Vorlage: VII/2022/04951 **abgesetzt**

- 13. Anträge auf Akteneinsicht
- 13.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER auf Akteneinsicht in
Unterlagen zu einem Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: VII/2022/04834 **abgesetzt**
- 13.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Akteneinsicht in
Verwaltungsunterlagen zur Baugenehmigung für die Errichtung eines Minigolfplatzes
am Hufeisensee
Vorlage: VII/2022/04938 **abgesetzt**
- 13.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) auf Akteneinsicht zur Entwicklung des
Salinemuseums
Vorlage: VII/2022/04948 **abgesetzt**
- 13.4. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) auf Akteneinsicht zur Nutzung der
Bahnstrecke Nietleben – Dölau
Vorlage: VII/2022/04949 **abgesetzt**
- nicht öffentlicher Teil**
- 14. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der
Niederschrift
- 15. Bericht des Oberbürgermeisters
- 16. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- 17. Beschlussvorlagen
- 17.1. Erteilung einer Aussagegenehmigung
Vorlage: VII/2022/04824
- 17.2. Bestellung eines Interims-Betriebsleiters des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der
Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/04817
- 17.3. Vergabebeschluss: FB 24-B-2022-122 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung
Pferderennbahn - HW 193 - Wiederherstellung Freianlagen
Vorlage: VII/2022/04512
- 18. Wiedervorlage
- 19. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 20. Mitteilungen
- 20.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen
Dritter (Stadtratsbeschluss VI/2019/04757 vom 29.05.2019)
Vorlage: VII/2022/04913 **abgesetzt**
- 21. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 22. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Frau Müller sagte, dass die Niederschrift der letzten Sitzung im Dezember vorgelegt wird.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

**zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.10.2022
Vorlage: VII/2022/04939**

Frau Müller sagte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.10.2022 vor dem Sitzungssaal ausgegangen und somit bekanntgeben sind.

zu 5. Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Bürgermeister Geier informierte über folgende Punkte:

- Armenischer Botschafter ist zu Gast
- Schwimmer trägt sich in Goldenes Buch ein
- Stadt lädt zum Pogromgedenken
- Dynamischste Stadt in Ostdeutschland
- Bettina Erzgräber ist neue Burg-Rektorin
- Stadt startet Plattform „Mitmachen-in-halle.de“
- Appell: Gemeinsam durch die Energiekrise
- Karnevalsaison startet wieder auf dem Markt
- 3000 Bäume für die Dölauer Heide
- Ehrenamtspreis für Jugendprojekt
- Weihnachtsmarkt ist eröffnet
- Situation Flucht und Asyl
- Aktuelle Corona-Situation

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

zu 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Heinrich fragte, wie viele Weihnachtsgutscheine bislang im Umlauf sind.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Information zur nächsten Sitzung des Stadtrates zu.

Herr Raue bezog sich auf das Städteranking der Wirtschaftswoche und fragte, warum Halle (Saale) auf Platz 56 zurückgefallen ist.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass das Ranking anhand von Kriterien der Wirtschaftswoche ermittelt wird und in der Folge Halle Platz 56 belegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7 **Beschlussvorlagen**

zu 7.5 **Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Bildung** **Vorlage: VII/2022/04749**

Herr Dr. Meerheim sagte, dass die Summe nicht korrekt dargestellt ist, da die Beschlüsse aus Juni mit 1 Million Euro, aus Juli mit 408 Tausend Euro und aus Oktober mit 106 Tausend Euro nicht berücksichtigt wurden. Er bat um Korrektur.

Frau Brederlow sagte eine Prüfung zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
43 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Bildung:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1160)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 1.394.982 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 1.394.982 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL S. 1160)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 600.000 EUR

1.23101 Berufsbildende Schulen (HHPL S. 982)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 78.982 EUR

1.24101 Schülerbeförderung (HHPL S. 985)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 500.000 EUR

1.36201 Jugendarbeit (HHPL S. 1129)

Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 6.000 EUR

1.36301 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (HHPL S. 1133)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 78.000 EUR

1.36302 Förderung der Erziehung in der Familie (HHPL S. 1137)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 132.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

22_4-510_1 Schulen (HHPL S. 994)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 578.982 EUR

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 600.000 EUR

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 216.000 EUR.

**zu 7.6 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für
das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung
Vorlage: VII/2022/04767**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
42 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108010.700 Heide-Süd (HHPL Seiten 359, 1253)
Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 1.053.700 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

PSP-Element 8.51108010.770 Heide-Süd (HHPL Seiten 359, 1253)
Finanzpositionsgruppe 682* Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen in Höhe von 1.053.700 EUR

**zu 7.7 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt
und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das
Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und
Digitalisierung
Vorlage: VII/2022/04788**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
44 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung:

1.57111 Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (HHPL S. 183)
Sachkontengruppe 54* sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 676.000 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung:

22_0_801 Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (HHPL S. 185)
Finanzpositionsgruppe 74* sonstige Auszahlungen in Höhe von 676.000 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.57111 Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (HHPL S. 183)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 676.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

22_0_801 Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung (HHPL S. 185)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 676.000 EUR.

zu 7.8 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2022/04833

Herr Heym beantragte EinzelpunktAbstimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **EinzelpunktAbstimmung**

Punkt 1: **einstimmig zugestimmt**
44 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Punkt 2: **mehrheitlich zugestimmt**
43 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Geldspende von der Global Automotive Versicherungs-Service GmbH, Leipziger Chaussee 191F, 06112 Halle (Saale) in Höhe von 1.200,00 EUR für 4 Baumpatenschaften (Produkt 1.55101 Grünflächen und Parkanlagen)
2. Geldspende von Herrn Peschka, T. in Höhe von 1.300,00 EUR für das Tierheim der Stadt Halle (Saale) für die laufenden Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Tierheims (Produkt 1.12213 Tierheim)

zu 7.9 Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring Vorlage: VII/2022/04443

zu 7.9.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur "Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring" (VII/2022/04443) Vorlage: VII/2022/04887

zu 7.9.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring - Vorlagen-Nummer: VII/2022/04443 Vorlage: VII/2022/04946

Herr Feigl sagte, dass die Maßnahme durch sehr hohe Mehrkosten gekennzeichnet ist. Er sagte, dass der vorhandene Bestand, gerade auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit, mehr gefördert werden sollte. Auch wenn ein Großteil über Fördermittel gedeckt ist, ist der Mehraufwand sehr kritisch zu betrachten, zumal die Haushaltslage der Stadt sehr angegriffen ist. Er brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung. Demnach sollen weitestgehend Reparaturen erfolgen und kein völliger Neubau.

Herr Eigendorf brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und warb um Zustimmung. Er sagte, dass das Projekt grundsätzlich sinnvoll ist und die Planungen gut sind. Die Möglichkeit Fördermittel in Anspruch zu nehmen ist ebenso gut, jedoch ist die Kostensteigerung derart hoch. Daher ist eine Begleitung des Vergabeverfahrens und jeden weiteren Schrittes durch den Fachbereich Rechnungsprüfung notwendig.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass aktuell jede Maßnahme mit Kostensteigerungen verbunden ist. Sie sagte, dass die Verwaltung bereits 200 Tausend Euro für diese Maßnahme aufgewendet hat. Sollte dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zugestimmt werden, wäre diese Investition überflüssig gewesen. Es handelt sich um eine zentrale Grünanlage und diese sollte entsprechend gestaltet werden. Die Planungen sind gründlich und in alle Richtungen abgewogen wurden und daher ist die Maßnahme zustimmungsfähig.

Herr Schied bezog sich auf den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und sagte, dass das Rechnungsprüfungsamt grundsätzlich sämtliche Vergaben begleitet. Der Änderungsantrag ist daher obsolet. Zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE Grünen sagte er, dass durch diesen Beschluss die bereits getätigte Summe in Höhe von 200 Tausend Euro für Planungsleistungen umsonst ausgegeben wurde. Er sprach sich auch gegen diesen Änderungsantrag aus. Eine grundhafte Erneuerung ist zielführender.

Herr Simeonow bezog sich auf den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und sagte, dass eine Verknüpfung zwischen einer Verwaltungsentscheidung und einer Prüfung nicht zielführend ist. Es wäre, wenn überhaupt, besser, eine klare Trennung zwischen dem Antrag des Baubeschlusses und einer Beauftragung zur Prüfung vorzunehmen.

Er sagte weiterhin, dass der Fachbereich Rechnungsprüfung die Vergabe bereits im März geprüft hat. Auch die jetzt vorliegende Vergabe wurde geprüft. Eine nochmalige Prüfung ist nicht möglich. Der Fachbereich Rechnungsprüfung ist grundsätzlich in jede Vergabeentscheidung involviert und prüft diese.

Herr Menke sagte, dass das erste Vergabeverfahren aufgehoben wurde. Der Erstplatzierte schloss eine Verlängerung seines Angebotes aus, der Zweitplatzierte war zu teuer. Jetzt, im zweiten Vergabeverfahren, ist der Erstplatzierte im Vergleich zum Zweitplatzierten des ersten Vergabeverfahrens noch mal teurer. Hierauf sollte der Fachbereich Rechnungsprüfung ein Augenmerk haben und die Frage klären, wer im ersten Vergabeverfahren einen Fehler gemacht hat, denn der Stadtrat hatte die Vergabe nicht abgelehnt, sondern diese wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Entscheidung im März zum Zurückziehen der Vorlage richtig war, da die Verwaltung offene Fragen nicht beantworten konnte. Er sagte, dass sich die vorliegende Beschlussvorlage auf die Änderung der Freiflächengestaltung bezieht und noch gar keine neuen Angebote vorliegen. Der prognostizierte Kostenrahmen hat sich erhöht. Erst nach heutiger Beschlussfassung würde mit dem Vergabeverfahren begonnen werden. Die Aussage, dass bereits Angebote vorliegen, ist falsch.

Herr Wolter bedankte sich bei Herrn Simeonow für seine Erläuterungen und empfahl der SPD-Fraktion, ihren Änderungsantrag zurückzuziehen. Er sprach sich auch gegen den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus.

Herr Menke korrigierte seine Aussage. Er meinte, dass die Verwaltung bereits prognostiziert, dass die Angebote im Vergleich zum Angebot des Zweitplatzierten im ersten Ausschreibungsverfahren teurer sein werden. Er sagte, dass der Prozess nicht richtig verlaufen ist und die Verwaltung in der Lage hätte sein müssen, auf die offenen, einfachen, Fragen zu antworten.

Herr Aldag fragte, in welchem Punkt sich der Kostenrahmen verändert hat.

Herr Rebenstorf sagte, dass die allgemeinen Baukostensteigerungen die Erhöhung bedingen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**zu 7.9.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur "Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring" (VII/2022/04443)
Vorlage: VII/2022/04887**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
10 Ja / 35 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

~~Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses vom 19.12.2018, Vorlagen-Nr.: VI/2018/03972 zur Umgestaltung der Freiflächen am Universitätsring mit einem erhöhten, neuen Kostenrahmen von 2.085.595 €.~~

Der Baubeschluss VI/2018/03972 wird mit folgender Zielstellung überarbeitet:

- 1. Die Maßnahme wird auf notwendige Reparaturen an Wegen und Grünanlagen beschränkt.**
- 2. Zusätzlich werden folgende Maßnahmen durchgeführt:**
 - a. Die in Vorbereitung der ursprünglich geplanten Baumaßnahmen gefällten Bäume werden vor Ort ersetzt.
 - b. Die Baumscheiben entlang des Universitätsringes werden wirkungsvoll gegen das Überfahren und Beparken geschützt.
 - c. Die Linden entlang des Universitätsringes, die inzwischen abgängig sind, werden durch Neupflanzungen ersetzt.

zu 7.9.2 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung
Universitätsring - Vorlagen-Nummer: VII/2022/04443
Vorlage: VII/2022/04946**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
5 Ja / 41 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses vom 19.12.2018, Vorlagen-Nr.: VI/2018/03972 zur Umgestaltung der Freiflächen am Universitätsring mit einem erhöhten, neuen Kostenrahmen von 2.085.595 €.
2. **Der Stadtrat beschließt die o.g. Änderung des Baubeschlusses unter der Maßgabe, dass das aufgehobene Vergabeverfahren durch den Fachbereich Rechnungsprüfung geprüft wird. Über die Ergebnisse der Prüfung des aufgehobenen Vergabeverfahrens ist der Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 29.03.2023 zu informieren.**
3. **Der Stadtrat beschließt die o.g. Änderung des Baubeschlusses unter der Maßgabe, dass die neue Ausschreibung mit einem Kostensatz von ca. 2,08 Millionen Euro und deren Umsetzung vom Fachbereich Rechnungsprüfung begleitet wird. Über die Kostenentwicklung des unter 1. geänderten Baubeschlusses wird der Stadtrat regelmäßig informiert.**

zu 7.9 **Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring
Vorlage: VII/2022/04443**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
35 Ja / 9 Nein / 1 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses vom 19.12.2018, Vorlagen-Nr.: VI/2018/03972 zur Umgestaltung der Freiflächen am Universitätsring mit einem erhöhten, neuen Kostenrahmen von 2.085.595 €.

zu 7.10 Bebauungsplan Nr. 32.5 Heide-Süd, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss
Vorlage: VII/2022/04238

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
43 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit zu antworten und das Ergebnis mitzuteilen.

zu 7.11 Bebauungsplan Nr. 179 Kröllwitz, Wohnbebauung Sandbirkenweg, -
Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VII/2022/04146

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 179 „Kröllwitz, Wohnbebauung Sandbirkenweg“ in der Fassung vom 10.08.2022 mit dem erweiterten Geltungsbereich sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 179 „Kröllwitz, Wohnbebauung Sandbirkenweg“ in der Fassung vom 10.08.2022 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

zu 7.12 Widmung eines Teilstücks der Grenzstraße
Vorlage: VII/2022/04620

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
37 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, die Widmung eines Teilstücks der Grenzstraße zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

zu 7.13 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Gymnasium Georg-Cantor, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale), vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“
Vorlage: VII/2022/04420

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
41 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen des Georg-Cantor-Gymnasiums Halle (Saale), Torstraße 13, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ mit einem Gesamtwertumfang von 1.665.400 €
2. Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.21701026.700 Projekt: Georg-Cantor-Gymnasium (mit Digitalpakt); HHPL Seiten 1064, 1270, 1294

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 820.500 EUR.

Die Deckung erfolgt aus folgender Maßnahme:

PSP-Element 8.42101018.700 HW 65b Wiederherstellung Eissport; HHPL Seiten 867, 1254, 1296

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 820.500 EUR.

zu 7.14 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit)
Vorlage: VII/2022/04451

zu 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Fraktion Die LINKE zur BV "1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit;
VII/2022/04451
Vorlage: VII/2022/04950

Frau Dr. Kreuzfeldt brachte den Änderungsantrag der antragstellenden Fraktionen ein und warb um Zustimmung.

Frau Haupt sagte, dass die Orientierung für das Jahr 2023 gilt. Man möchte mit dem Änderungsantrag die Chance einräumen, mit den Suchtberatungsstellen zu diskutieren und auch mit dem Land erneut in die Verhandlung zu treten. Die Kosten können nicht nur bei der Kommune verbleiben.

Frau Brederlow sagte, dass das Land auch in der Pflicht ist, Suchtberatungsstellen finanziell auszustatten. Sie sagte, dass die Verwaltung empfiehlt, dem Änderungsantrag zuzustimmen.

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

zu 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion MitBürger & Die PARTEI, Fraktion Die LINKE zur BV "1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit;
VII/2022/04451
Vorlage: VII/2022/04950

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
42 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

1. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit).

2. Die in der Förderrichtlinie verankerte Sachausgabenpauschale in Höhe von 20 Prozent der geförderten Bruttopersonalkosten gilt für das Förderjahr 2023. Hinsichtlich der Antragstellung für das Förderjahr 2024 wird die Verwaltung beauftragt, sich mit den Trägern von Suchtberatungsstellen hinsichtlich der prozentualen Höhe der Sachausgabenpauschale zu beraten und diese gegebenenfalls anzupassen.

zu 7.14 **1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit)**
Vorlage: VII/2022/04451

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
43 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

3. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit).
4. Die in der Förderrichtlinie verankerte Sachausgabenpauschale in Höhe von 20 Prozent der geförderten Bruttopersonalkosten gilt für das Förderjahr 2023. Hinsichtlich der Antragstellung für das Förderjahr 2024 wird die Verwaltung beauftragt, sich mit den Trägern von Suchtberatungsstellen hinsichtlich der prozentualen Höhe der Sachausgabenpauschale zu beraten und diese gegebenenfalls anzupassen.

zu 7.15 **Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Mobilität**
Vorlage: VII/2022/04881

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
41 Ja / 1 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Mobilität:

1.54702 ÖPNV (HHPL S. 666)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 9.328.750 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Mobilität:

22_2-660_3 ÖPNV / Verkehrsplanung (HHPL S. 668)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 9.328.750 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.54702 ÖPNV (HHPL S. 666)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 9.328.750 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

22_2-660_3 ÖPNV / Verkehrsplanung (HHPL S. 668)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 9.328.750 EUR.

zu 8 Wiedervorlage

zu 8.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Ehrung des verstorbenen Michail Gorbatschow in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VII/2022/04566

-Auf Antrag des Oberbürgermeisters erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-

Frau Müller

8.1, Antrag der CDU-Fraktion zur Ehrung des verstorbenen Michail Gorbatschow in der Stadt Halle. Gibt es hierzu Wortmeldungen? Das sehen wir nicht. Doch, Herr Dr. Bergner, bitte.

Herr Dr. Bergner

Nach der einvernehmlichen Diskussion im Hauptausschuss sind tatsächlich nicht mehr viele Worte zu verlieren. Wir sind uns einig, dass es ein Bedürfnis in unserer Stadt zur Ehrung dieses Staatsmannes gibt, das besonders noch verstärkt wird dadurch, dass es eine enge Verbindung zu dem Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher gibt, mit dem er ja auch gemeinsam bei uns in Halle gewesen ist, und andere Städte ehren Michail Gorbatschow auch.

Worauf ich nur noch hinweisen will, ist, dass im Ergebnis der Hauptausschusssitzung deutlich geworden ist, dass wir hier einen Grundsatzbeschluss fassen und das die konkreten Vorschläge der Ehrung nicht von der Verwaltung, sondern dann, wenn die Zeit, die wir uns selber dafür gegeben haben, wir wollen ja ein Jahr immer warten nach dem Todesfall, das sie dann aus dem Stadtrat kommen sollten. So habe ich jedenfalls die Diskussionslage und das Votum in dem Hauptausschuss verstanden. Dankeschön.

Frau Müller

Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Dann können wir hier abstimmen.

Meine Damen und Herren, warten Sie doch einfach, bis die Abstimmungsliste da ist. Jetzt, bitte. Vielen Dank. Wir haben 38 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und vier Enthaltungen. Damit ist der Beschluss einstimmig angenommen. Für eine Ehrung ist das tatsächlich ein

außergewöhnliches Ergebnis mit Blick auf die Vergangenheit aber umso schöner.

-Ende Wortprotokoll-

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
38 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung soll prüfen, auf welche Weise unsere Stadt dem am 30.08.2022 verstorbenen, ehemaligen sowjetischen Präsidenten Michail Sergejewitsch Gorbatschow ein ehrendes Gedenken innerhalb Halles gewähren kann. Über entsprechende Vorschläge und Anregungen wird unter Beachtung gegebener protokollarischer Erfordernisse der Stadtrat nachfolgend entscheiden.

zu 8.3 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Unterzeichnung der Circular Cities Declaration
Vorlage: VII/2022/04297

Herr Menke führte im Namen der Fraktion in den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Herr Aldag sagte, dass es immer gut ist, von anderen Städten zu lernen, jedoch braucht es dafür auch Kapazitäten innerhalb der Verwaltung. Diese stehen aktuell nicht zur Verfügung beziehungsweise sind mit anderen Aufgaben, wie mit der Erarbeitung des Abfallvermeidungskonzeptes, betraut. Wenn diese Aufgabe beendet ist, könnte man schauen, ob eine Unterzeichnung in der Circular Cities Declaration zielführend ist. Momentan sollte der Fokus jedoch auf dem Abfallvermeidungskonzept liegen. Er sprach sich daher gegen den vorliegenden Antrag aus.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
7 Ja / 28 Nein / 6 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister bzw. dessen Stellvertreter, die Circular Cities Declaration, Erklärung für nachhaltige, kreislaufwirtschaftsorientierte Städte, zu unterzeichnen.

zu 8.6 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Entwicklung einer städtischen Aufklärungskampagne über die chronische Krankheit Endometriose
Vorlage: VII/2022/04577

-Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein

Wortprotokoll.-

Frau Müller

8.6, Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung der Entwicklung einer städtischen Aufklärungskampagne über die chronische Krankheit Endometriose. Frau Dr. Burkert, bitte.

Frau Dr. Burkert

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, die Endometriose muss ich nicht noch mal erwähnen, eine sehr häufige chronische Erkrankung, fast jede zehnte Frau in Deutschland ist davon betroffen, die großes Leid verursachen kann, Bauchschmerzen, nur um zu nennen. Und wir möchten mit unserem Prüfauftrag die Stadtverwaltung bitten, zu prüfen, ob wir uns an Aufklärungskampagnen, die bereits bestehen, beteiligen können und ob wir Infomaterial in unseren Fachbereichen Gesundheit, Jugendgesundheit auslegen können, einfach um die Öffentlichkeit aber auch Ärzte, Lehrer, Eltern für dieses Thema zu sensibilisieren und letztendlich den Betroffenen doch auch zu helfen.

Unser Antrag wurde von der Stadtverwaltung positiv gesehen und die Annahme des Antrages sozusagen befürwortet, und im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, und Gleichstellung ebenfalls die Zustimmung, sodass ich auch hier im Stadtrat, um Ihre Zustimmung bitte. Vielen Dank.

Frau Müller

Herr Heinrich.

Herr Heinrich

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Kollegin, es ist sicherlich günstig, wenn man die Menschen aufklärt über Erkrankungen, aber da Gott oder die Natur uns zehntausende davon geschenkt hat, ist es sicherlich zu viel für eine Stadtverwaltung über alle Erkrankungen aufzuklären. Ich denke, man sollte dieses Ansinnen Erkrankungen vorbehalten, die eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung haben wie meldepflichtige Infektionserkrankungen, wo ein hohes Ansteckungsrisiko besteht.

Ich glaube, es ist nicht Aufgabe der Stadtverwaltung die Bürger über Erkrankungen aufzuklären, da haben wir in unserem Land andere Institutionen: Ärzte oder Betroffenenverbände oder Krankenkassen.

Ich glaube, in unserer Zeit ist die Stadtverwaltung durch andere Sachen ausgelastet. Es gibt für Kommunen, für Körperschaften, andere Aufgaben, wie die Kriminalität. Und ich glaube, man sollte dann auch die Kräfte bündeln und fokussieren für das, wofür eine Verwaltung da ist und nicht für das, wofür ein Gesundheitsdienst da ist. Dankeschön.

Frau Müller

Frau Gellert.

Frau Gellert

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadträte, Aufklären kann man nicht genug, das ist vollkommen in Ordnung. Deswegen kann man das insgesamt befürworten. Nichts desto trotz würde ich eher dringender empfehlen, dass in die J1, also sprich in die Untersuchung der Jugendlichen beim Kinderarzt, mit verpflichtend einzubinden beziehungsweise auch an den Schulen, dies noch mal mit zu verordnen, weil Aufklärungskampagnen sind teilweise auch die Bürger sehr überflutet von ganz vielen und wenn man das konkret macht, bin ich immer dafür, dass man das dann wirklich an Ort und Stelle verpflichtend mit einbindet. Danke.

Frau Müller

Frau Dr. Wünscher.

Frau Dr. Wünscher

Frau Vorsitzende, Herr Bürgermeister, es ist jetzt schon ganz viel gesagt wurden, wir finden auch, dass das nicht in unsere Zuständigkeit fällt. Im Sozialausschuss konnte auch Frau Dr. Gröger nicht bestätigen, dass wir dort in Halle eine übergroße Häufung dieses Krankheitsbildes haben und die Frage stellt sich wirklich, wo fangen wir an, wo hören wir auf mit Aufklärung. Und ich denke, Herr Dr. Heinrich hat das gesagt, da gibt es ganz andere Felder, die bearbeitet werden müssen. Deshalb werden wir diesen Antrag ablehnen.

Frau Müller

Herr Nette, es ist jetzt ein bisschen kurios, dass Sie sich eigentlich gar nicht im Plenum befinden aber auf der Rednerliste angezeigt werden. Können Sie das mal bitte aufklären, was das zu bedeuten hat. Oder einfach die fünf drücken, sich wieder rausnehmen von der Rednerliste und dann können Sie außerhalb weiter. Beziehungsweise, genau, Herr Nette, Gerät abgeben. Das war auch sowas, was hier immer dazu gesagt wurde, wenn Sie das Plenum verlassen, geben Sie bitte das Gerät hier vorne am Nagelbrett ab. Machen Sie es bitte auch einfach. Vielen Dank.

So, Herr Eigendorf.

Herr Eigendorf

Vielen Dank Frau Vorsitzende. Bemerkenswert, dass wir jetzt noch mal so eine Debatte führen, angesichts der Stellungnahme der Stadtverwaltung, angesichts der Stellungnahme, die die Stadtverwaltung auch im Sozialausschuss abgegeben hat.

Und, liebe Frau Kollegin Wünscher, die Erklärung von Frau Dr. Gröger habe ich im Ausschuss gänzlich anders wahrgenommen, vielleicht haben wir ja die Möglichkeit, dass im Protokoll nochmal gemeinsam nachzulesen. Sie hat gesagt, dass selbstverständlich keine Zahlen erhoben werden, weil es keine meldepflichtige Erkrankung ist. Sie hat aber auch bestätigt, dass es ein Problem ist.

Und wenn wir bei Problemen sind, möchte ich gerne zu Herrn Dr. Heinrich kommen und dem, was er gesagt hat, nämlich: Wir sollten uns lieber Problemen, Krankheiten widmen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Das zeigt ja, was für ein Bild in Bezug auf Frauen, Sie als AfD, haben. Das ist nämlich das Bild von: Das sind Erkrankungen, die treffen nur Frauen, das hat keine gesamtgesellschaftliche Bedeutung.

Das ist Quatsch aus dem Grund, ich möchte da jetzt nicht darauf eingehen, aber das ist einfach noch viel Quätscher, wenn man darüber nachdenkt, dass es natürlich am Ende des Tages allein schon deswegen eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung hat, weil nicht erkannte Erkrankungen viele, viele Kosten verursachen, die am Ende in unserem Land von der Solidargemeinschaft getragen wird. Deswegen sind das Kosten im Gesundheitssystem, die auf uns alle zukommen und allein aus diesem Grund ist es sinnvoll, bei Krankheiten, wie das bei Endometriose der Fall ist, aufzuklären und das ist eine Verantwortung, die wir gesamtgesellschaftlich haben und die dann natürlich auch in der Folge uns als Kommune trifft.

Sie trifft uns als Kommune anders, als dass bei Sachen der Fall wäre, bei dem wir jetzt aktiv etwas zum Beispiel im Bereich der Forschung tun können, völlig klar, das können wir nicht. Wir haben aber die Möglichkeit und die Chance im Rahmen unserer Möglichkeit und im Rahmen der Kompetenzen, die wir haben, einen Beitrag dazu zu leisten.

Und wir glauben, dass das, was wir in unserem Antrag vorschlagen, eben genau so ein

Beitrag ist im Rahmen unserer Möglichkeiten. Wir als Fraktion sind der Stadtverwaltung sehr, sehr dankbar dafür, dass sie in ihrer Stellungnahme nochmal ausführlich erklärt hat, was für Möglichkeiten sie sieht. Wir sehen, dass das bei der Stadtverwaltung ein Thema ist. Deswegen lassen Sie uns hier gemeinsam das politische Zeichen setzen und stimmen Sie dem Antrag bitte zu. Vielen Dank.

Frau Müller

Herr Heym.

Herr Heym

Ja, vielen Dank. Ich möchte auf das eingehen, was mein Vorredner hier vortrug. Also, erstens ist es Tatsache, dass die Frau Dr. Gröger im Ausschuss, ich war auch anwesend, tatsächlich die Zahlen für Halle nicht darlegen konnte, weil es keine Erhebung gibt. Sie hat dann mit statistischen Zahlen für die gesamte Bundesrepublik gearbeitet, die zwischen 7 und 15 Prozent liegt. Also, einen tatsächlichen Bedarf für Halle konnte sie nicht festmachen. Das ist Fakt.

Zweitens, Herr Eigendorf, der Kollege Heinrich hat mit keinem Wort hier sein Frauenbild dargelegt, das ist ein böswilliges Vorurteil, was Sie ganz persönlich hier vortragen, was wir als Fraktion auch insgesamt zurückweisen müssen. Er hat einzig und allein argumentiert, dass es, und dafür haben Sie im Grunde jetzt eben auch gesprochen, dass es eine Vielzahl von Erkrankungen gibt, über die man aufklären müsste. Sie haben nämlich spezifisch für die, die Sie hier aufklären wollen, gar kein Argument vorgetragen. Wenn die Kollegen hier zugehört haben, wird es Ihnen aufgefallen sein. Also, daran lässt sich auch nichts wegdiskutieren.

Insofern, ist das wieder einmal ein böswilliger Angriff, einfach, weil Ihnen derjenige, der Ihnen Argumente vorträgt, nicht passt und Sie eben argumentativ dem nicht gewachsen sind. Vielen Dank.

Frau Müller

Herr Heinrich nochmal.

Herr Heinrich

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Damen und Herren, ich weiß die menschenfreundliche Einstellung des Herrn Eigendorf sehr zu schätzen und möchte deshalb, um keine diskriminierenden Missverständnisse aufkommen zu lassen, meine Darstellung als Gesamtgesellschaftliche präzisieren.

Ich meine natürlich, Gesamtgesellschaft, meine ich Krankheiten, die also eine Gefahrenabwehr erfordern oder Infektionskettenvermeidung erfordern, sollten aus meiner Sicht von einer Gebietskörperschaft in besonderem Maße behandelt werden.

Erkrankungen, die ein persönliches tragisches Schicksal darstellen, die keine gesamtgesellschaftlichen Schäden oder erhöhte Risiken für Mitbürger bedeuten, sollten anderen Gremien vorbehalten bleiben und können natürlich dort in der angemessenen oder sollten auch in der angemessenen Form und Bedeutung behandelt werden.

Natürlich ist mir bewusst, dass eine Endometriose für eine Frau eine sehr tragische Erkrankung ist, möglicherweise ohne einen erfüllenden Kinderwunsch, möglicherweise auch mit Schmerzen bei der Regel und anderen Komplikationen mehr. Aber eine Frau mit Endometriose kann keine Endemie, keine Epidemie hervorrufen.

Insoweit sehe ich da keine Aufgabe einer Gebietskörperschaft, dort allgemein einschreitend

oder aufklärend tätig zu werden. Danke.

Frau Müller

Herr Dr. Wend.

Herr Dr. Wend

Ja, ich bitte um Nachsicht, dass ich die Rednerliste hier verlängere aber vielleicht können wir aus der Debatte ein bisschen die Luft rausholen. Ich kann dem Antrag zustimmen, das ist in Ordnung.

Auf der anderen Seite ist aber auch mein Ratschlag, es gibt auch Dinge, die man über Anregungen in den Ausschüssen regeln kann. Wenn wir jede Wehe und Ach aus dem Jugendhilfeausschuss hier reintragen würden, dann laufen wir auch mit zig Anträgen auf. Also von daher hätte ich auch wirklich die Bitte, wir wollen hier stringent arbeiten, dass solche Dinge auf der Ebene geklärt werden und die müssen wirklich nicht als Antrag hier ablaufen. Ich werde diesem Antrag trotzdem zustimmen. Das ist mein Rat an die Kolleginnen und Kollegen der SPD.

Frau Müller

Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen. Und dann können wir zu Abstimmung. Und bitte. Vielen Dank. 27 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

-Ende Wortprotokoll-

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

27 Ja / 14 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern sie einen Beitrag zur Aufklärung über die chronische Krankheit Endometriose leisten kann. Bestandteil der Prüfung sollen insbesondere die folgenden Punkte sein:

1. Beteiligung an bestehenden Aufklärungskampagnen (beispielsweise der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.) durch Auslegung von Informationsmaterial in den Räumlichkeiten des Fachbereichs Gesundheit und anderen Liegenschaften der Stadtverwaltung
2. Aufklärung und Information im Rahmen der Angebote des Fachbereichs Gesundheit im Bereich der Jugendgesundheit

Die Sitzung wurde für eine 30-minütige Pause unterbrochen.

zu 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 9.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Streamingportal für die Stadtbibliothek
Vorlage: VII/2022/04840**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
in den Kulturausschuss*

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Stadtbibliothek für ihre Nutzer: innen als weiteres Angebot ein Streamingportal für Filme etablieren kann. Dafür bietet sich das Streamingportal „Filmfreund“ an, das bereits von zahlreichen Bibliotheken des Landes genutzt wird.

**zu 9.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung der Geh- und Radwege am Böllberger Weg
Vorlage: VII/2022/04859**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion MitBürger & Die PARTEI
in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten
und
durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

Beschlussvorschlag:

Die Geh- und Radwege entlang des Böllberger Wegs werden in den Abschnitten, in denen die Stadtbahnprogrammmaßnahmen Böllberger Weg Süd/Südstadtring West umgesetzt wurden, im Rahmen einer Instandhaltungsmaßnahme saniert. Die Umsetzung der Sanierung ist mit der HAVAG abzustimmen, wenn es sich um die Beseitigung von Beschädigungen durch Baumaßnahmen handelt.

**zu 9.3 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Qualifizierung des „Integrierten Dürreschutzkonzepts“, hier: Klimaangepasste Grünflächenpflege
Vorlage: VII/2022/04853**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA des Oberbürgermeisters
in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, den vorliegenden Erarbeitungsstand des „Integrierten Dürreschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ ([VII/2021/02129](#)) um ein Handlungsfeld „Klimaangepasste Grünflächenpflege“ zu ergänzen – mit der Zielstellung, die Resilienz der städtischen Grünflächen gegenüber Trockenheit, Hitze und Starkregen zu erhöhen. In Verbindung damit soll eine Evaluation der Mähintervalle erfolgen.
2. Die Fortschreibung des Dürreschutzkonzeptes soll dem Stadtrat im September 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
3. Die im neuen Handlungsfeld „Klimaangepasste Grünflächenpflege“ identifizierten Maßnahmen werden anschließend in das Grünflächenpflegekonzept der Stadt Halle (Saale) ([VII/2020/01096](#)) eingearbeitet.

**zu 9.4 Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (MitBürger & Die PARTEI) zur Abschaffung von personenbezogenen Dienstwagen im Konzern Stadt Halle (Saale) und bei den städtischen Töchtern
Vorlage: VII/2022/04860**

Der Antrag wurde verwiesen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA des Oberbürgermeisters
in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
und
in den Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dass bei allen zukünftig innerhalb des Konzerns Stadt Halle (Saale) zu schließenden Arbeitsverträgen bei gemäß § 45 Abs. 5 S. 2 Nr. 1 KVG LSA in der Zuständigkeit des Stadtrates liegenden Personalangelegenheiten von einer Dienstwagenregelung bzw. einer entsprechenden Zusatzvereinbarung abgesehen wird. Über Ausnahmen entscheidet der Stadtrat.
2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die dahingehend erlassenen Verwaltungsvorschriften entsprechend anzupassen.

3. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, über die jeweiligen Gesellschafterversammlungen der städtischen Beteiligungsgesellschaften Beschlüsse analog zu Beschlusspunkt 1 herbeizuführen.

zu 9.5 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Berufung einer sachkundigen Einwohnerin
Vorlage: VII/2022/04805

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
37 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltungen

Beschluss:

Frau Kathleen Hirschnitz scheidet als sachkundige Einwohnerin im Kulturausschuss aus. Frau Prof. Dr. Christine Fuhrmann wird als sachkundige Einwohnerin in den Kulturausschuss berufen.

zu 9.6 Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 23.02.2022 zur Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2022/23 - 2024/25“ Vorlage: VII/2021/03439 und neuer Beschlussfassung
Vorlage: VII/2022/04828

Herr Dr. Wend führte in den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Herr Bürgermeister Geier beantragte Einzelpunkt abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **Einzelpunkt abstimmung**

Pkt. 1 einstimmig zugestimmt
44 Ja 0 Nein / 2 Enthaltungen

Pkt. 2 einstimmig zugestimmt
45 Ja 0 Nein / 0 Enthaltungen

Pkt. 3 einstimmig zugestimmt
43 Ja 0 Nein / 1 Enthaltung

Pkt. 4 einstimmig zugestimmt
44 Ja 0 Nein / 2 Enthaltungen

Pkt. 5 einstimmig zugestimmt
43 Ja 0 Nein / 2 Enthaltungen

Pkt. 6 mehrheitlich zugestimmt
40 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

Pkt. 7 einstimmig zugestimmt
43 Ja 0 Nein / 2 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hebt den Beschluss Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2022/23 - 2024/25“ Vorlage: VII/2021/03439 vom 23.02.2022 auf.
2. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage vorgelegte Teilplanung für die Leistung Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 für die Stadt Halle (Saale). Dies betrifft den Zeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2024.
3. Die Verwaltung legt dem Jugendhilfeausschuss die auf Grundlage der Teilplanung für die Schuljahre 2022/23 beschlossenen Schulsozialarbeitsprojekte zur Beschlussfassung bis 31.07.2024 vor.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Teilplan Schulsozialarbeit für den Zeitraum ab dem Schuljahr 2024/25 unter Beachtung folgender Gesichtspunkte fortzuschreiben und dem Stadtrat im vierten Quartal 2023 zum Beschluss vorzulegen:
 - a. Der schulische Faktor wird ergänzt durch den Indikator Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen ohne Hauptschulabschluss.
 - b. Die AG 78 Jugendhilfe-Schule wird gebeten, eine geeignete Systematik zur Erfassung des Indikators zu Schulpflichtverletzungen zu erarbeiten, die nicht nur die erfassten Fälle im Fachbereich Sicherheit berücksichtigt.
 - c. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung des Teilplans Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2024/2025 unter Beteiligung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung bedarfsgerechte Verteilungsprämissen und Fördergrundsätze festzulegen.
5. Die Verwaltung berichtet im Unterausschuss Jugendhilfeplanung regelmäßig, jedoch mindestens einmal pro Quartal über den aktuellen Stand der Fortschreibung des Teilplans Schulsozialarbeit.
6. Für die Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen, welche ab Schuljahresbeginn 2022/2023 einen dringenden Zusatzbedarf über den Bedarf von 2,0 VZS hinaus schriftlich anzeigen und begründen, wird die Stadtverwaltung beauftragt diese zusätzlichen Bedarfe einzeln zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung dem Jugendhilfeausschuss_zeitnah vorzulegen. Zudem ist Möglichkeit der Beantragung eines dringenden Zusatzbedarfs in die Fortschreibung der Teilplanung für die Leistung Schulsozialarbeit aufzunehmen.
7. Nach Einführung der Schulsoftware des Landes Sachsen-Anhalt an halleschen Schulen informiert die Stadtverwaltung den Unterausschuss Jugendhilfeplanung darüber, welche Daten über diese Software erhoben werden, und welche dieser Daten für die Fortschreibung der Teilplanung Schulsozialarbeit geeignet wären, um die Situation an den Schulen, insbesondere den weiterführenden Schulen, so

realistisch wie möglich abbilden zu können (schulischer Faktor). Weiterhin informiert die Stadtverwaltung im gleichen Gremium darüber, ob die Nutzung dieser Daten (anonymisiert) möglich ist.

**zu 9.7 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Umbesetzung in Ausschüssen
Vorlage: VII/2022/04943**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
42 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Beschluss:

Die Sachkundige Einwohnerin Ronja Tummescheit wird von ihrer Mitwirkung im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung entbunden.

Der Stadtrat entsendet Herrn Arian Michael Sudau in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

**zu 9.8 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung
Vorlage: VII/2022/04944**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
43 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Herr Nikolas Schröder scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung aus.

Der Stadtrat beruft Herrn Henry Körner als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung.

**zu 9.9 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion im Stadtrat von Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Sportausschuss
Vorlage: VII/2022/04945**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
44 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Herr Michael Koch scheidet als sachkundiger Einwohner aus dem Sportausschuss aus.

Der Stadtrat beruft Frau Ingrid Sanchez - Heinzelmann als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss.

zu 10 Mitteilungen

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 11 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Frau Müller sagte, dass die schriftlichen Anfragen der Fraktionen und Stadträte und die Antworten der Verwaltung unter den Ziffern 11.1 bis 11.30 vorliegen.

Die Beantwortungen zu den TOP's 11.9, 11.10, 11.11 und 11.13. werden in einer späteren Sitzung beantwortet.

Sie fragte nach mündlichen Anfragen.

zu 11.31 Anfrage Herr Lange zum Taubenbrunnen

Herr Lange bat um Mitteilung zum Sachstand der Baumaßnahme am Taubenbrunnen.

Herr Rebenstorf sagte, dass die eingegangenen Angebote gesichtet wurden und die darin angegebenen Preise über der ursprünglichen Kostenschätzung liegen. Daher wird in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses eine Beschlussvorlage hinsichtlich einer überplanmäßigen Auszahlung eingebracht, sodass wahrscheinlich eine Vergabe im Januar 2023 erfolgen kann und der Baubeginn im Frühjahr 2023 realisiert werden kann.

Herr Lange fragte, wie hoch der Mehrbedarf insgesamt sein wird.

Herr Rebenstorf sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.32 Anfrage Frau Winkler zum Fahrradstraßenkonzept

Frau Winkler fragte nach dem aktuellen Stand zum Fahrradstraßenkonzept.

Herr Paulsen antwortete, dass mit dem Runden Tisch Radverkehr (RTR) das Fahrradstraßenkonzept diskutiert und entwickelt wurde im Ergebnis ein finaler Entwurf des RTR vorliegt. Aktuell wird der Entwurf intern hinsichtlich baulicher und rechtlicher Themen geprüft.

zu 11.33 Anfrage Herr Dr. Lochmann zum Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"

Herr Dr. Lochmann sagte, dass der Rat im September einen Grundsatzbeschluss zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ getroffen hat. Der Beschluss beinhaltet vier Projekte, wobei nur ein Projekt im Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 aufgenommen ist. Er fragte, warum ausschließlich ein Projekt für 2025 verankert ist und wie der Stand zu den anderen Projekten ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Sanierung des Bildungszentrums bereits mittelfristig geplant war. Bislang wurden nur Projektskizzen zur Erstbeurteilung eingereicht. Erst nach positiver Rückmeldung auf alle vier Projekte wird die Verwaltung weiter agieren und vollständige Antragsunterlagen einreichen.

zu 11.34 Anfrage Frau Haupt zur Gemeinschaftsunterkunft in der Ludwig-Wucherer-Straße

Frau Haupt bezog sich auf die mediale Berichterstattung hinsichtlich einer nächtlichen Auseinandersetzung in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Ludwig-Wucherer-Straße, bei der eine Person getötet und eine weitere Person schwer verletzt wurde. Sie bat um eine Information zu den Geschehnissen in der Gemeinschaftsunterkunft.

Weiterhin wies sie darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit Informationen bezüglich der Probleme vor Ort an sie herangetragen wurden. Diese begründen sich wahrscheinlich durch die Vielzahl der untergebrachten Männer sowie Menschen mit psychosozialen Problemen. Hierfür bedarf es einer besonderen Verantwortung durch Sozialarbeiter/innen bei der Arbeit vor Ort. Sie fragte, wie die Stadtverwaltung damit umgeht und wie sie künftig Eskalationen vorbeugen möchte.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass zum benannten Vorfall noch keine Aussagen getroffen werden können, da die polizeilichen Ermittlungen andauern. Bezüglich der geschilderten Situation in der Einrichtung sagte sie eine Prüfung und Information in der nächsten Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses zu.

zu 11.35 Anfrage Herr Schied zur Lautstärke auf dem Weihnachtsmarkt

Herr Schied merkte an, dass die Musik auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz ziemlich laut ist und verwies auf eine Richtlinie zur Dauerbeschallung mit Musik bei Arbeitsstätten vom Bundesministerium für Arbeit, worin ein Grenzwert von 64 dB festgelegt ist. Er fragte, ob diese Regelung auch für den Weihnachtsmarkt gilt und ob diesbezüglich Kontrollen durch die Stadtverwaltung erfolgen.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.36 Anfrage Herr Aldag zu einer Akteneinsicht

Herr Aldag bezog sich auf einen Antrag zur Akteneinsicht vom September dieses Jahres bezüglich einer Baumfällung in der Lafontainestraße und fragte, warum diese noch nicht wahrgenommen werden konnte.

Herr Rebenstorf sagte eine Prüfung sowie eine Terminvereinbarung bis Ende der Woche zu.

zu 11.37 Anfrage Herr Streckenbach zu Wärmeinseln

Herr Streckenbach fragte, wie viele Aggregate für Wärmeinseln bereits angeschafft wurden und nach der Höhe der dafür aufgebrauchten finanziellen Mittel.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Objekte nicht mit speziellen Aggregaten beheizt werden müssen, sondern dass eine Versorgung durch vorhandene bauliche Gegebenheiten möglich ist.

zu 11.38 Anfrage Herr Streckenbach zu einer möglichen Gasmangellage

Herr Streckenbach sagte, dass die Beantwortung zu seiner Anfrage aus der letzten Sitzung noch aussteht.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Prüfung zu.

zu 11.39 Anfrage Herr Feigl zum Sachstand im B-Plan-Verfahren Liebenauerstraße

Herr Feigl bat um einen Sachstand zum Bebauungsplanverfahren Liebenauer Straße.

Herr Rebenstorf sagte eine Information in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses zu.

zu 11.40 Anfrage Herr Feigl zum Sachstand im B-Plan-Verfahren Charlottenviertel

Herr Feigl bat um einen Sachstand zum Bebauungsplanverfahren Charlottenviertel zwischen Martinstraße und Stadtgottesacker.

Herr Rebenstorf sagte eine Information in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses zu.

zu 11.41 Anfrage Frau Dr. Burkert zum Weihnachtsmarkt

Frau Dr. Burkert bedankte sich zunächst für die schöne Gestaltung des diesjährigen Weihnachtsmarktes. Sie wies darauf hin, dass am Nebeneingang des Galeria Kaufhof in der Brüderstraße eine wilde Toilette entstanden ist. Sie bat um Prüfung der Situation vor Ort sowie von Möglichkeiten zur besseren Gestaltung, um dem entgegen zu wirken.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Prüfung zu.

zu 11.42 Anfrage Frau Gellert zur Bugenhagenstraße

Frau Gellert fragte nach dem aktuellen Stand zur Bugenhagenstraße und wann die Straßenschäden ausgebessert werden.

Herr Rebenstorf sagte, dass eine Prüfung vor Ort erfolgt ist und die erheblichen Schäden bereits beseitigt wurden. Alles, was darüber hinausgeht, entspricht einem grundhaften Ausbau, der an dieser Stelle erfolgen müsste.

zu 11.43 Anfrage Frau Gellert zum Präventionsrat

Frau Gellert bat um einen Sachstand zur Arbeit des Präventionsrates.

Herr Paulsen sagte, dass die Stelle Koordination Präventionsrat zum 01. Dezember 2022 besetzt wird. Nach der Einarbeitungsphase muss zunächst eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden und eine Vollversammlung stattfinden, auf der die Arbeitsgruppen bestätigt werden.

zu 11.44 Anfrage Frau Gellert zum Spielplatz Wiener Straße

Frau Gellert wies darauf hin, dass die Kinder des Hortes Kinderpark im Frühjahr 2022 einbezogen wurden. Sie bat um einen Sachstand zum Baufortschritt und fragte, bis wann die Fertigstellung realisiert werden soll.

Herr Rebenstorf sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.45 Anfrage Frau Gellert zu Schulsekretärinnen

Frau Gellert sagte, dass mehrere Schulen beklagen, keine oder nur eine halbe VZS an Schulsekretärinnen zu haben.

Frau Brederlow sagte, dass die Situation bekannt ist. Es gibt vermehrt auch Ausfälle von Sekretärinnen. Durch stundenweise Abordnungen wird versucht, den Schulen zu helfen. Stellenbesetzungen stehen auf der Agenda, jedoch fehlt es auch hier an Fachkräften.

zu 11.46 Anfrage Herr Nette zu den aktuellen Coronazahlen

Herr Nette bezog sich den Bericht des Oberbürgermeisters und die Angabe zu den Corona Zahlen mit 103.641 Infizierten und fragte, ob diese Zahl die kumulierte Zahl der Neuinfektionen ist und ob da auch Personen mit aufgenommen wurden, die sich schon ein zweites oder drittes Mal infiziert haben.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es sich um die kumulierte Zahl der Neuinfektionen handelt. Eine Zahl zu Zwei- oder Dreifachinfizierten gibt es nicht.

zu 11.47 Anfrage Frau Dr. Schöps zum Personalbedarf in der Wohngeldstelle

Frau Dr. Schöps hat der Presse entnommen, dass 18 neue Stellen bei der Wohngeldstelle geschaffen werden, wovon fünf Stellen durch einen externen Dienstleister abgedeckt werden. Sie fragte, wo die fünf externen Stellen im Haushalt abgebildet sind und ob es sich um gänzlich neu geschaffene Stellen handelt oder hier eine Umorganisation erfolgt.

Frau Brederlow sagte, dass im Stellenplan 13 neugeschaffene Stellen abgebildet sind. Die fünf Stellen, die über einen externen Dienstleister zur Verfügung gestellt werden, sind nicht im Stellenplan abgebildet. Es liegen zudem bereits Interessenbekundungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Verwaltung vor, die ihr Interesse an einer Tätigkeit in der Wohngeldstelle signalisiert haben.

zu 11.48 Anfrage Frau Dr. Schöps zu Fahrradampeln

Frau Dr. Schöps fragte, wann die Anregung zu Fahrradampeln im Hauptausschuss behandelt wird.

Herr Geier wies darauf hin, dass *die Behandlung der Anregung in der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.09.2022 unter TOP 7.11 erfolgte.*

zu 11.49 Anfrage Herr Dr. Bergner zu TOP 11.1

Herr Dr. Bergner bezog sich auf die Antwort der Verwaltung zum Tagesordnungspunkt 11.1, Anfrage des Stadtrates Dr. Christoph Bergner (CDU-Fraktion) zur Dimensionierung der Wendeanlage (Wendehammer) im Tannenweg, 06120 Halle.

Er fragte, wie der Aspekt der Verkehrssicherheit berücksichtigt wurde.

Herr Rebenstorf sagte, dass dieser Punkt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens berücksichtigt wurde. Hier erfolgt immer eine Abstimmung mit Polizei und Rettungsdienst. Da es sich um eine Bestandsanlage handelt und es keinen übergebührenden Aufwuchs an Verkehr gibt, verbleibt der Zustand bei der alten Verkehrsanlage. Bei modernen, neu gebauten Verkehrsanlagen, sind die Anforderungen ganz andere entsprechend des Regelwerkes.

zu 11.50 Anfrage Herr Dr. Bergner zur Qualifizierung des Dürreschutzkonzeptes

Herr Dr. Bergner verwies auf die Beschlusslage aus Juni 2021 und fragte, wie im Rahmen dieser Beschlusslage der Kontakt zu wissenschaftlichen Einrichtungen aufgenommen wurde und zu welchem Ergebnis dies führte. Zudem bat er um einen Sachstand zur Qualifizierung des Dürreschutzkonzeptes.

Herr Rebenstorf sagte, dass der Kontakt zu den wissenschaftlichen Bereichen aufgenommen wurde, jedoch noch keine Rückmeldung erfolgt ist. Er sagte eine Prüfung des aktuellen Sachstandes sowie eine schriftliche Information zu.

zu 11.51 Anfrage Frau Schmidt zur Sitzordnung im Stadtrat

Frau Schmidt sagte, dass die heutige Sitzordnung ungünstig ist, da sie Abstimmungen innerhalb der Fraktion unmöglich macht. Sie fragte, unter welchen Gesichtspunkten diese Sitzordnung gewählt wurde und ob eine Änderung möglich ist.

Herr Paulsen antwortete, dass die heutige Bestuhlung aus einer Diskussion im Hauptausschuss zur besseren Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner in die Stadtratssitzung resultiert. In der Prüfung wurde die heutige Bestuhlung gewählt. Er sagte, dass das Feedback der Fraktionen diesbezüglich notwendig ist, um eventuell nachzubessern oder auf die ursprüngliche Bestuhlung zurückzukehren.

zu 11.52 Anfrage Herr Heym zum Winterdienst

Herr Heym sagte, dass in der Nacht von Sonntag zu Montag der erste Wintereinbruch mit Schneefall zu verzeichnen war. Laut eines Presseartikels war der Winterdienst zwischen 22 Uhr und 6 Uhr unterwegs. Die Straßen früh um 5 Uhr spiegelten dies für Pendler aber nicht wieder. Er fragte, ob die Verwaltung hier Optimierungsbedarf sieht.

Herr Bürgermeister Geier erinnerte an die Diskussion zum Wintereinbruch 2021, wo es aus dem Stadtrat und aus der Bevölkerung viel Kritik gab. In einem Dialogverfahren wurde mit dieser Kritik, unter Einbeziehung der HWS, transparent umgegangen. In der Folge wurden auch Maßnahmen eruiert. Die HWS berücksichtigt natürlich die aktuelle Wettervorhersage bei ihren Planungen.

zu 11.53 Anfrage Herr Heinrich zu den aktuellen Corona Zahlen

Herr Heinrich bezog sich auf den Bericht des Oberbürgermeisters und die darin benannten Corona Zahlen. Es werden zwar die Infektionen gezählt, nicht jedoch die Zahl der Infizierten. Er fragte, ob festgestellt wird, ob die Infizierten einen Impfstatus hatten oder nicht.

Weiterhin fragte er, ob der Impfstatus der Erwachsenen im Stadtgebiet bekannt ist, auch hinsichtlich der Erst-, Zweit- sowie der Boosterimpfung.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

zu 11.54 Anfrage Frau Dr. Brock-Harder zur Sitzordnung im Stadtrat

Frau Dr. Brock-Harder sagte, dass die heutige Sitzordnung nicht gut gewählt wurde. Sie fragte, wann die Sitzungen des Stadtrates wieder im Stadthaus möglich sein werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Sitzungen des Stadtrates voraussichtlich ab Februar 2023 wieder im Stadthaus stattfinden werden.

Frau Dr. Brock-Harder plädierte dafür, für die beiden verbleibenden Sitzungen die alte Sitzordnung wiederherzustellen.

zu 12 Anregungen

zu 12.7 Herr Feigl zum Fahrradstraßenkonzept

Herr Feigl regte an, Konzepte der Stadtverwaltung, welche in anderen Gremien, wie beispielsweise dem Runden Tisch Radverkehr, vorgestellt werden, zeitgleich auch dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben, so dass dieser über den aktuellen Stand informiert ist. Er bezog sich diesbezüglich auf den Entwurf zum Fahrradstraßenkonzept.

Herr Paulsen sagte, dass das Fahrradstraßenkonzept ein Jahresprojekt des Runden Tisch Radverkehr war. Dieses ist noch kein Konzept der Verwaltung, es befindet sich innerhalb der Verwaltung in der Abstimmung. Den Stadtrat über etwas in Kenntnis zu setzen, was es noch nicht final gibt, ist nicht zielführend.

zu 12.8 Herr Dr. Lochmann zum Weihnachtsmarkt

Herr Dr. Lochmann bezog sich auf die Wegebeziehung des Weihnachtsmarktes kommend vom Stadthaus in Richtung Große Ulrichstraße. Die Weihnachtsstände sind dieses Jahr sehr nah an die Haltestellen der Straßenbahn gebaut. Er regte an, einen schmalen Fußweg hinter den Haltestellen zu schaffen, so dass die Besucher des Weihnachtsmarktes nicht vor der Haltestelle oder auf den Schienen laufen müssen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Aufstellung der Stände denen der letzten Jahre entspricht.

zu 12.9 Herr Menke zum Kreuzungsbereich Delitzscher Straße

Herr Menke bezog sich auf einen Kreuzungsbereich in der Delitzscher Straße. Er sagte, wenn man an der Kreuzung steht, geht es rechts nach Zwintschöna und links nach Reideburg in Richtung Dautzsch. Wenn man abends von Zwintschöna kommt und die Ampelanlage ausgeschaltet ist, ist die Straße weder nach rechts noch nach links so einsehbar, dass man ankommende Autos sehen kann. Er regte an, den Bereich zu überprüfen.

zu 12.10 Herr Schied zur Ampelschaltung am Reileck

Herr Schied sagte, dass, wenn bereits Fußgänger die Richard-Wagner-Straße am Reileck bei Grün überqueren, es sehr oft vorkommt, dass immer noch Autos, die aus der Wuchererstraße kommen, in den Bereich einfahren. Er regte an, die Ampelschaltung zu überprüfen.

zu 13 Anträge auf Akteneinsicht

Es lagen keine weiteren Anträge auf Akteneinsicht vor.

Für die Richtigkeit:

Katja Müller
Vorsitzende des Stadtrates

Maik Stehle
Protokollführer